

Kontakte

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)

Internationale Repräsentanz der deutschen Sportwissenschaft Gespräch zwischen BISp und dvs am 18.02.1999 in Hamburg

Im Anschluß an eine Sitzung des dvs-Vorstands trafen sich am 18.02.1999 der Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp, Köln), Dr. Martin-Peter BÜCH, sowie LWD Georg ANDERS vom BISp mit dem dvs-Vorstand in Hamburg, um Fragen der internationalen Vertretung der deutschen Sportwissenschaft zu besprechen.

Die Vertreter des BISp und der dvs-Vorstand sind sich einig, daß eine Repräsentanz der deutschen Sportwissenschaft im Ausland dringend verbesserungswürdig ist. Im Vergleich zu ihren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern nehmen deutsche Sportwissenschaftler/innen seltener an internationalen Fachtagungen teil, publizieren weniger in fremdsprachigen Zeitschriften oder sind nur vereinzelt in Leitungsfunktionen internationaler Sport- bzw. Wissenschaftsverbände engagiert. Um sich im europäischen wie globalen Wettbewerb behaupten zu können, ist es jedoch geboten, Informationen zu vermitteln und Möglichkeiten zu schaffen, die in den genannten Bereichen ein stärkeres Engagement deutscher Wissenschaftler/innen, insbesondere auch des wissenschaftlichen Nachwuchses, erlauben. Hierzu sind in einem ersten Schritt verschiedene Maßnahmen angeregt worden, die im Laufe des Jahres bzw. mittelfristig in Angriff genommen werden sollen:

1. Der Erhebungsbogen der Projektdokumentation SPOFOR des BISp soll um Fragen nach internationalen, bilateralen Kooperationspartnern erweitert werden (ab Erhebung 1999).
2. Die SPOFOR-Erhebung 1998 soll in bezug auf Forschungsprojekte mit internationalen Kooperationspartnern ausgewertet werden. Die Ergebnisse hierzu werden in den „BISp-Informationen“ veröffentlicht.
3. BISp und dvs entwickeln einen Fragebogen zur Erhebung von internationalen Kooperationspartnern der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen, der den Leitern/Direktoren der Einrichtungen zugestellt werden soll. Die Auswertung der Befragung soll in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule erfolgen.
4. Eine Liste relevanter internationaler sportwissenschaftlicher Fachzeitschriften wird vom BISp zusammengestellt, wobei auch erhoben werden soll, welche deutschen Wissenschaftler/innen in den jeweiligen Herausgeberkollegien mitarbeiten. Grundlage der Liste sind die in der Literaturdatenbank SPOLIT des BISp ausgewerteten Zeitschriften.
5. Im Vorfeld des dvs-Hochschultags soll – wie in Bayreuth 1997 – ein Treffen der deutschen Vertreter/innen in internationalen Organisationen stattfinden. Dieses Treffen wird vom BISp gemeinsam mit dem Weltrat für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung (ICSSPE) vorbereitet.

6. Die von BISp und ICSSPE erstellte Liste deutscher Vertreter in Leitungsfunktionen internationaler Sport-Organisationen soll überarbeitet und fortgeschrieben werden.

Die Ergebnisse der Befragungen sollen einerseits dazu dienen, bestehende Kontakte bekannt zu machen, um internationale Aktivitäten besser bilateral koordinieren zu können, andererseits werden sich so vermutlich auch Defizite internationaler Arbeit belegen lassen, die nur durch ein stärkeres finanzielles Engagement des Bundes behoben werden können. Die Informationen zu fremdsprachigen Zeitschriften können helfen, eine Übersicht zu erlangen, wie Veröffentlichungen in den jeweiligen Periodika zu bewerten sind (z.B. in Evaluationsprozessen, bei Berufungsverfahren etc.). Zudem kann sich z.B. der wissenschaftliche Nachwuchs so informieren, welcher Publikationsort für einen Beitrag thematisch am besten geeignet ist, oder auch über Rücksprache mit deutschen Kollegen/innen im Herausgeberkollegium dieser Publikationen bereits vor einer Übersetzung feststellen, ob der eigene Beitrag im internationalen Kontext als „veröffentlichungsreif“ anzusehen ist.

Darüber hinaus vereinbarten die Vertreter des BISp mit dem dvs-Vorstand, bei der Planung und Vorbereitung von Fachtagungen im Bereich der Sportspiele noch enger zusammenzuarbeiten.

Frederik BORKENHAGEN
Hamburg



Nach der Sitzung in Hamburg am 18.02.1999 (v.l.n.r.): Prof. Dr. Werner SCHMIDT (dvs), Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (dvs), LWD Georg ANDERS (BISp), Prof. Dr. Monika FIKUS (dvs), PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (dvs), Dr. Martin-Peter BÜCH (BISp), Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (dvs), Prof. Dr. Dietmar SCHMIDT-BLEICHER (dvs).
Foto: Frederik BORKENHAGEN.

Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL)

„Im Sport lernen – mit Sport leben“

Ankündigung des 2. DSLVL-Kongresses (6.-8. April 2000; Augsburg)

Der zweite DSLVL-Kongreß wird vom 6.-8. April 2000 an der Universität Augsburg stattfinden. Er soll die Veränderungen und Perspektiven in der Entwicklung von Sport in unserer Gesellschaft ausloten und zur Diskussion stellen. Der wissenschaftliche Beirat dieses Kongresses hat sich für eine vertiefte Auseinandersetzung mit folgenden Themenvorschlägen ausgesprochen:

- Sport und Erziehung
- Bewegungslernen im Sport
- Gesundheit durch Sport
- Sport und (Neue) Medien
- Sport als Mittel der Gewaltprävention
- Schulsport zwischen Vereins- und Kommerzsport
- Risiko- und Erlebnissport
- Berufsfelder des Sports

Vorschläge für weitere Themen und Anregungen zur Kongreßgestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Der Kongreß verfolgt die Absicht, jene Themen zu diskutieren, die der Weiterentwicklung eines humanen Sports dienen und Lösungsmöglichkeiten für drängende Probleme aufzeigen. Ziel des Kongresses ist es, die vielfältig vorhandenen positiven Initiativen und Ansätze im Sport einem breiten Publikum vorzustellen und zu ihrer Weiterentwicklung und Verbreitung beizutragen. Dies kann nur in einem offenen Dialog gelingen, an dem sich Sportlehrer/innen, Sportwissenschaftler/innen, Fachsportlehrer/innen, Trainer/innen und Übungsleiter/innen aktiv beteiligen. Angesichts bundesweiter negativer Entwicklungen im Schulsport muß dieser DSLVL-Kongreß ein konstruk-

Die Grundschule ist auch die Grundschule des Schulsports

An deutschen Grundschulen ist die Zeit für Bewegung, Spiel und Sport schon lange viel zu gering bemessen, genau so wie die Kompetenz vieler mit Sportunterricht – zum Teil gegen ihren erklärten Willen – betrauten Kolleginnen und Kollegen.

Schon vor 15 Jahren hat die Kultusministerkonferenz (KMK) zweimal bei ADL-Kongressen ausdrücklich eingeräumt, daß über die Hälfte der Lehrkräfte, die an Grundschulen Sport unterrichten, dafür nicht ausgebildet worden sind. Die Verbesserung seither liegt darin, daß Ausbildungsgänge geschaffen worden sind, die vom Umfang her die Übungsleiterausbildung nicht erreichen und von der Qualität her ihre Absolventen dazu bringen, Prüfungen in diesem „Fach“ zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund stellt der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVL) seit Jahren eine schleichende, aber fortschreitende Reduzierung, aber auch eine Umwidmung des Sportunterrichts an Grundschulen fest. Zwölf der sechzehn Bundesländer lassen derzeit die Möglichkeit zu, den Sportunterricht der Klassen 1 und/oder 2 auf zwei Wochenstunden zu begrenzen. Häufig haben Lehrkräfte vor Ort zu entscheiden, wie sechs Wochenstunden auf die Fächer Kunst, Musik und Sport verteilt werden. Wie Lehrkräfte entscheiden, die keine Beziehung zum Sport haben, ist unschwer zu erraten. Das Aufheben des Zeitaktes (= der 45min-Stunde), die

tives und offensives Signal für alle in Sport und Gesellschaft Verantwortlichen setzen. Schulsport und Schulsportforschung, Sportlehreraus- und -weiterbildung scheinen mehr denn je in Frage gestellt zu sein.



Nur wenn es gelingt, die Leistungen des Sports, der Sportlehrerausbildung und der sportwissenschaftlichen Forschung engagiert und überzeugend darzulegen, werden wir eine positive Entwicklung des Sports sichern.

Der wissenschaftliche Beirat des Kongresses ruft deshalb sowohl die Sportlehrerinnen und Sportlehrer und alle an den sportwissenschaftlichen Instituten Lehrenden und Forschenden auf, sich verstärkt im Bereich der Schulsportforschung zu engagieren und Projekte so zu steuern, daß Ergebnisse zum DSLVL-Kongreß 2000 präsentiert werden können. Durch die frühzeitige Ankündigung des Kongresses steht noch ausreichend Zeit zur Verfügung, um auch neue Vorhaben zu beginnen.

Alle, die sich mit einem Beitrag beteiligen möchten, können unter der folgenden Adresse die **Kongreßaus-schreibung** abrufen: Kongreßbüro DSLVL-Kongreß 2000, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Sportpädagogik, Universitätsstr. 3, 86159 Augsburg.

Schaffung von Bewegungszeiten oder Bewegungspausen führt vor Ort häufig zur Verrechnung mit dem regulären Sportunterricht, anstatt ihn zu ergänzen. Nur ganz wenige Länder geben hier eindeutige Verordnungen heraus. Der Begriff „Bewegte Schule“ verschleiert vielerorts die schleichende Auszehrung des Sportunterrichts der Grundschule.

Der Deutsche Sportlehrerverband hat auf einer Fachtagung im September 1998 in Berlin wesentliche Positionen zum Schulsport, d.h. zum Sportunterricht und zum außerunterrichtlichen Schulsport der Grundschule festgehalten:

- Der dreistündige Sportunterricht – das ist die offizielle Bezeichnung für den Pflichtunterricht auch in der Grundschule – muß die Basis jedes Konzepts von Bewegungserziehung in der Grundschule bleiben.
- Sportunterricht muß vor allem an Grundschulen von dafür ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden. Die Regelausbildung muß pädagogische und fachliche Kompetenz gewährleisten.
- Der zeitliche Umfang von Bewegung, Spiel und Sport an Grundschulen, der heute mehr denn je auf tägliche Betätigung zielen muß, kann einen erheblichen Beitrag dazu leisten, Schulschwierigkeiten unterschiedlichster Art einzudämmen. Dafür gibt es gesichert Belege.

- Eine qualifizierte Ausbildung der Kolleginnen und Kollegen, die an Grundschulen für den Schulsport Verantwortung tragen, löst viele Probleme, mit denen sich heute sowohl der Sportunterricht als auch jeder andere Unterricht an weiterführenden Schulen konfrontiert sehen.

„Schulsportkonzepte im Widerstreit“

Ankündigung einer DSLVL-Fachtagung (11.-12. Juni 1999; Berlin)

Der Schulsport befindet sich zunehmend im Spannungsfeld zwischen traditionellen Inhalten und Trendsportarten. Der DSLVL und seine Mitgliedsverbände stellen sich dieser Herausforderung. Im Gespräch mit Sportwissenschaftlern soll auf der Fachtagung geklärt werden, inwieweit neue Formen der Bewegung Einfluß auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Sportlehrkräfte und auf die Unterrichtsgestaltung haben bzw. bekommen sollen. Auf folgende Fragen werden Antworten gesucht:

- Wie soll Sportunterricht im nächsten Jahrtausend aussehen?
- Wie sollen wir mit den veränderten Rahmenbedingungen des Sportunterrichts umgehen (Umfang, neue Organisationsstrukturen, Ausstattung der Übungsstätten, Alter der Sportlehrkräfte, Einstellung der Schüler zum Sport u.a.)?
- Welchen Einfluß haben Medien, kommerzielle Sportangebote, Eltern und andere Einflußnehmende auf den Sportunterricht in der Zukunft?

Bewegung begeistert Kinder, Kinder begeistern durch Bewegung! Um ihren Spielraum zu erweitern, brauchen sie Raum, Zeit und kompetente Anleitung. Das ist eine Grundvoraussetzung für Bildung und Erziehung: „There is no education without physical education!“

- Wie sollen wir mit Trendsportarten umgehen?
- Welche Ziele und Inhalte sollen in den einzelnen Schulstufen realisiert werden?
- Wie erreicht man motorische, kognitive und soziale Handlungskompetenz im Sportunterricht?

Als Referenten konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Ommo GRUPE (Tübingen), Prof. Wolfgang SÖLL (Waldorf), Prof. Dr. Albrecht HUMMEL (Chemnitz), PD Dr. Matthias SCHIERZ (Jena).

Die Leitung der Fachtagung, die in der Führungsakademie des Deutschen Sportbundes, Willi-Weyer-Akademie, Priesterweg 6, 10829 Berlin, stattfindet, haben Prof. Dr. Christa HELMKE (Potsdam) und Hansjörg KOFINK (Rottenburg).

Anmeldungen zur Fachtagung sind **bis zum 15. Mai 1999** an die Bundesgeschäftsstelle des DSLVL, Am Raschelberg 16, 35578 Wetzlar, Tel.: (06441) 921210, Fax: (06441) 921212, zu richten.

Deutsches Sport- und Olympia-Museum

Stiftung Deutsches Sport- und Olympia-Museum gegründet / Deutsches Sport- und Olympia-Museum im Internet

Drei Monate nach dem Richtfest im Kölner Rheinauhafen wurde am 15. Dezember 1998 im Kölner Rathaus die „Stiftung Deutsches Sport- und Olympia-Museum“ ins Leben gerufen. Mit der Errichtung dieser selbständigen und gemeinnützigen Einrichtung verschafft der Verein „Deutsches Sport- und Olympia-Museum“, der seit 1982 als „Deutsches Sportmuseum e.V.“ maßgeblich für die Realisierung dieses Projektes verantwortlich ist, dem neuen Museum in Köln mit einem Stiftungskapital von 2 Millionen ein sicheres finanzielles Fundament. Als zukünftiger Betreiber des Museums ist die Stiftung für den laufenden Geschäftsbetrieb verantwortlich. Der Verein stellt ihr das Museumsgebäude sowie die umfangreiche Sammlung von rund 100.000 Objekten zur Verfügung und garantiert als Förderverein auch weiterhin die enge Verknüpfung zum deutschen und internationalen Sport. Die am gleichen Tag beschlossene Umbenennung von Verein und Museum verdeutlicht den Anspruch aller Beteiligten, sich mit dem nationalen, internationalen und olympischen Sport als kulturgeschichtliches und gesellschaftliches Phänomen auseinanderzusetzen.

Finanzielle Starthilfe für das Stiftungskapital leisten die Kreissparkasse Köln und die Stadtsparkasse Köln. Sie wollen durch ihr Engagement andere ermutigen, die Existenz und den Betrieb des Sportmuseums in Köln langfristig zu gewährleisten. Der Vereins- und Stiftungsvorsitzende, NOK-Präsident Walther TRÖGER, ist zuversichtlich, daß aufgrund solcher Förderung das Deutsche Sport- und Olympia-Museum ein kulturelles Aushängeschild des gesamten Sports in Deutschland werden wird. Auch die Stadt Köln dokumentierte mit dem Empfang im Rathaus und der Un-

terzeichnung der Stiftungsurkunde durch den Oberbürgermeister und den Oberstadtdirektor deutlich ihre enge Verbundenheit mit dem neuen Museum.

Das Deutsche Sport- und Olympia-Museum wird sich im wesentlichen durch Erträge aus dem Stiftungsvermögen, Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder) sowie durch Zuwendungen finanzieren. Z.Zt. wird die ehemalige denkmalgeschützte Zoll- und Lagerhalle 10 zur zukünftigen Heimat des Museums im Kölner Rheinauhafen umgebaut. Die Stadt Köln finanziert ebenso wie der Bund und das Land NRW zu je 30% die Baukosten.



Mit Zufriedenheit besiegeln die Unterzeichner ihr gemeinsames Engagement für das zukünftige Sportmuseum in Köln: Oberstadtdirektor Dr. Klaus HEUGEL, NOK-Präsident Walther TRÖGER und Oberbürgermeister Norbert BURGER (v.l.n.r.). (Foto: Deutsches Sport- und Olympia-Museum)

Seit Januar 1999 heißt das Deutsche Sport- und Olympia-Museum alle auf seiner neugestalteten Homepage im Internet unter <http://www.sportmuseum-koeln.de> herzlich willkommen. Der neue Auftritt konnte dank der Unterstützung der Firma BOSTinteractive, die die Gestaltung und Programmierung übernimmt, und Netcologne realisiert werden.

Auf 10 Seiten kann der User nun per Mausklick die wichtigsten Informationen zum Museum und zur aktuellen Entwicklung des Projektes abrufen. Dabei hat er zur Zeit sechs verschiedene Bereiche zur Auswahl: das Kurzportrait (FACTS), die STRUKTUR und GESCHICHTE des zukünftigen Museums, einen Einblick in die aktuelle Konzeption der Museumsgestaltung (PARCOURS) sowie die Vorstellung und Hinweise zum Ausstellungsservice (SERVICE) des Museums. Die Rubrik NEWS dient als Pressedienst. Die hier vorgestellten aktuellen Pressemitteilungen sowie Fotos sind zum Nachdruck freigegeben.

Neben der deutschsprachigen Version ist auch schon eine englische Kurzfassung mit den wichtigsten Informationen installiert. Insgesamt wird sich der Auftritt in den nächsten Monaten – genau wie auch das Museum – weiterentwickeln, da noch weitere Elemente in Planung sind. Die neue e-mail-Adresse lautet ab sofort „sportmuseum@sportmuseum-koeln.de“.



Damit gewährleistet ist, daß die Seiten – im Gegensatz zum früheren Internetauftritt – zukünftig regelmäßig aktualisiert werden, liegt die Betreuung bei Jörg KÖLSCH vom Deutschen Sport- und Olympia-Museum e.V. Die redaktionelle Begleitung erfolgt durch Regina HOYER, die dort seit Mitte letzten Jahres für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zuständig ist.

Regina HOYER
Deutsches Sport- und Olympia-Museum
Köln

ICSSPE



CIEPSS

Weltrat für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung

Deutsche Vertreter und Vertreterinnen in Leitungsfunktionen internationaler Verbände für Sportwissenschaft und Leibeserziehung Ergebnisse einer Umfrage des BISp und des Weltrats (ICSSPE)

Auf Initiative der Präsidentin des Weltrates für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung (ICSSPE), Prof. Dr. Gudrun DOLL-TEPPER, trafen sich am 22. September 1997 am Rande des dvs-Hochschultages in Bayreuth deutsche Vertreterinnen und Vertreter, die in internationalen sportwissenschaftlichen Gremien tätig sind. Während dieses Treffens wurde deutlich, daß derzeit keine vollständige Übersicht von international tätigen deutschen Sportwissenschaftlern/innen existiert. Die Erstellung einer solchen Übersicht wurde von allen Anwesenden aus verschiedenen Gründen begrüßt. Anhand einer solchen Aufstellung könnten z.B. über Zuständigkeitsfragen auf internationalem Niveau informiert, Ansprechpartner für internationale und europäische Projekte gefunden und internationale Organisationsstrukturen offengelegt werden. Eine solche Übersicht wäre ebenfalls sinnvoll, um finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium des Innern zu erhalten, da die internationale Präsenz von deutschen Vertretern/innen in solchen Gremien politisch gewünscht ist und daher auch finanziell gewürdigt werden muß.

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft entwickelte einen Fragebogen, der an alle relevanten deutschen Einrichtungen versendet wurde. Die Auswertung übernahm das Generalsekretariat des Weltrates für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung in Berlin. Das Ergebnis dieser Umfrage ist in einer ersten Übersicht zusammengestellt worden, die bei der dvs-Geschäftsstelle

angefordert werden kann. Folgende Personen haben zurückgemeldet (Kurzfassung):

ALFERMANN, Dorothee, Prof. Dr. (Leipzig): ISSP, ECSS
BAUMANN, Hartmut, Prof. Dr. (Erlangen-Nürnberg): EGREPA
BEYER, Erich, Prof. Dr. (em.) (Karlsruhe): FIEP
BLASER, Peter, Prof. Dr. (Magdeburg): ISK
BRETTSCHEIDER, Wolf-D., Prof. Dr. (Paderborn): AIESEP
BRÜGGEMANN, Gert-Peter, Prof. Dr. (Köln): ISB, IOC Medical Commission, FIG
DOLL-TEPPER, Gudrun, Prof. Dr. (Berlin): ICSSPE, IFAPA, IPCSSC, AIESEP
GEBAUER, Gunter, Prof. Dr. (Berlin): PSSS
GRUPE, Ommo, Prof. Dr. Dr. hc. (em.) (Tübingen): ICSSPE
HARTMANN-TEWS, Ilse, Prof. Dr. (Köln): ECSS, ISSA
KRÜGER, Arnd, Prof. Dr. (Göttingen): FIEP, CESH
KRUG, Jürgen, Prof. Dr. (Leipzig): ISBS
LÄMMER, Manfred, Prof. Dr. (Köln): European Fair Play Movement
LENNARTZ, Karl, Dr. (Köln): ISOH
MESTER, Joachim, Prof. Dr. Dr. hc. (Köln): ECSS, ICSSPE
PFISTER, Gertrud, Prof. Dr. Dr. (Berlin): ISHPES, IAPESGW, ICSSPE
RÜHL, Joachim K., Dr. (Köln): CESH, BSSH
SCHODER, Gustav, Prof. Dr. (Stuttgart): IVSS
SONNENSCHNEIDER, Werner (Köln): ICSSPE
SPERLE, Nico (Aachen): FISU (CESU)
TOKARSKI, Walter, Prof. Dr. (Köln): WLRA, ELRA, ENSSHE
VIETEN, Manfred, Dr. (Konstanz): ISBS
ZIESCHANG, Klaus, Prof. Dr. (Bayreuth): EASM
ZIPPRICH, Christa, (Hannover): IAPESGW

Stand: 01.01.1999

Personen, die Ihren Namen in dieser Auflistung vermissen, werden gebeten, sich beim Generalsekretariat des Weltrates für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung zu melden (Adresse: Weltrat für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung, Generalsekretariat, Am Kleinen Wannsee 6, 14109 Berlin, Tel.: 030/80500360, Fax: 030/8056386, e-mail: icsspe@icsspe.org).

Es wurde mit dem Deutschen Sportbund (DSB) Kontakt aufgenommen, um diese in der vom DSB und vom Na-

tionalen Olympischen Komitee für Deutschland herausgegebenen Broschüre „Deutsche Vertreter in internationalen Sportverbänden“ zu integrieren. Das ermittelte Material soll ebenfalls als Grundlage für weiterführende Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern dienen.

Christophe MAILLIET
ICSSPE Generalsekretär
Berlin

4. gemeinsame Tagung von dvs, ÖSG und SGS

„Schlüsselqualifikationen und Leiter/innenkompetenzen im Gesundheitssport“

Ankündigung der 4. gemeinsamen Tagung der deutschsprachigen sportwissenschaftlichen Fachgesellschaften (8.-10.12.1999; Wien/Österreich)

Die 4. gemeinsame Tagung der sportwissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutschlands (dvs), Österreichs (Österreichische Sportwissenschaftliche Gesellschaft, ÖSG) und der Schweiz (Schweizerische Gesellschaft für Sportwissenschaft, SGS) soll vom 8.-12. Dezember 1999 in Österreich in der Nähe von Wien stattfinden.

Unter dem Thema „Schlüsselqualifikationen und Leiter/innenkompetenzen im Gesundheitssport“ soll untersucht werden, welche spezifischen (Interventions-) Kompetenzen von Sportwissenschaftlern/innen und Sportlehrern/innen in Leitungsfunktionen im Gesundheitsbereich erforderlich sind. Dieses soll auch in Abgrenzung zu anderen Feldern und Berufsgruppen thematisiert. Außerdem sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Länder zu diesem Thema herausgearbeitet und Schlüsselqualifikationen aus der Sicht unterschiedlicher Grundwissenschaften und unterschiedlicher Zielgruppen beleuchtet werden.

Die Tagung wendet sich an Sportwissenschaftler/innen, im Gesundheitswesen tätige und an der Integration von Bewegung interessierte Personen sowie an Sportlehrer/innen bzw. Leibeserzieher/innen mit Interesse am Gesundheitssport. Vorgesehen sind Grundsatzreferate, Arbeitskreise (mit Inputreferaten von allen drei Ländern), „Praxisdemonstrationen“ sowie eine kommunikative Vernetzung der Arbeitskreise. Folgender Ablauf ist geplant:

Mittwoch, 8.12.1999: 14.00 Uhr: Begrüßung und Empfang; 14:30 Uhr: Grundsatzreferat „Schlüsselqualifikationen in unterschiedlichen Gesundheitswissenschaften
Anzeige

(aus der Sicht der Sportmedizin, Sportpädagogik, Sportpsychologie und Sportsoziologie)“; anschl. Abendessen, Diskussionsforum

Donnerstag, 9.12.1999: Zielgruppenspezifische Arbeitskreise zu den Themenbereichen „Schlüsselqualifikationen“, „Leiter/innenkompetenzen“, „Qualität“ und „Abgrenzung“. Je nach Anmeldung von Experten/innen z.B. zu den Bereichen Rehabilitation (mit speziellen Schwerpunkten z.B. Rücken, Herz-Kreislauf, Osteoporose,...), Fitneß, Gesundheit im Schulsport, psychologische und bewegungstherapeutische Aspekte, rechtliche und berufspolitische Situation für Gesundheitsberufe; Abend: Kulturprogramm

Freitag, 10.12.1999: Zusammenfassung; Präsentationen, Presseaussendung; Abschluß; Ende mit dem Mittagessen

Die Leitung der Veranstaltung hat der Präsident der ÖSG, Prof. Dr. Günter AMESBERGER (Wien), übernommen. Die dvs-Kommission hat bereits ihre Mitarbeit für die Programmgestaltung der Tagung angeboten.

Der Tagungsort wurde noch nicht endgültig fixiert; er wird jedoch im Nahraum Wiens liegen.

Weitere Informationen können unter folgenden Adressen abgefordert werden: Prof. Dr. Günter AMESBERGER, Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien, Abt. Sportpsychologie, Auf der Schmelz 6a, A-1140 Wien, Österreich, Tel. (+43-1) 9822661-254/-280, Fax: -208, e-mail: guenter.amesberger@univie.ac.at.

G. BÄUMLER / G. BAUER (Hrsg.): Sportwissenschaft rund um den Fußball.

Beiträge und Analysen zum Fußballsport IX.

(Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 96).

Hamburg: Edition Czwalina 1998. 200 Seiten. ISBN 3-88020-326-1. DM 40,00.*

*Auslieferung gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

Dieser Band enthält die Beiträge zur 12. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball, die vom 22.-26.9.1996 in München stattgefunden hat. In 17 Referaten werden wissenschaftliche Forschungsergebnisse dargelegt und praxisrelevante Aspekte vom Lernen und Trainieren im Fußballsport behandelt. Die Schwerpunkte der fußballbezogenen Beiträge liegen auf den Gebieten „Techniktraining“, „Leistungsdiagnostik und Spielanalyse“, „Coaching und Wettkampfvorbereitung“ sowie „Sporttraumatologie und Sportorthopädie“.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg · Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13

